

Arbeitsunwilliger Mathe Grundkurs 8

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 12. Februar 2016 19:28

Ich könnte mir mehrere Wege vorstellen:

Wenn du die Zeit aufbringen kannst, wie wäre es mit einem persönlichen Coaching?

Mit jedem S ein Gespräch führen- wo will er beruflich hin?

Dann Ziele in Mathe vereinbaren - Aufgaben im Wochenplan geben, die abgegeben werden müssen - das gibt dann im Idealfall Lob.

Und immer wieder Gespräche, Lob verbeiten für kleine Fortschritte, ernst nehmen, aber auch zeigen, was du willst und dass du darauf bestehst, dass eine ruhige Lernatmosphäre herrscht.

So oft wie möglich klar machen, wo der Stoff Bezug zur Realität hat - bei Wahrscheinlichkeitsrechnung fallen mir da Spiele ein. Lass sie Lotto/Glücksräder/Roulette/Bingo spielen und dann rechnen. Vielleicht auch in vereinfachter Form. geht so was?

Ich körde Sus in der Mittelstufe gern damit, dass eine der Matheaufgaben in diesen zwei tagen auf jeden Fall in der KA dran kommt - da tun dann schon ein paar mehr mit.

Ich denne, dass Sus mit 14 oft noch nicht für sich lernen - sondern immer noch für die Erwachsenen. Stell eine Beziehung her, mach Mut.

In den Berufsschulen haben wir oft Leute, die Probleme mit Dreisatz und Co haben - die sind, wenn man sich mit ihnen beschäftigt, dankbar, wenn sie es denn endlich verstehen. Sie haben auch meist nicht keine Lust, sondern so viel verpasst oder wirklich Probleme beim Verstehen. Kannst du nicht in der HS vom Lehrplan weg und wieder bei den Grundlagen einsteigen? Bei den Dingen, die klassische Grundkenntnisse sind, die sie wirklich brauchen?

Vielen Sus macht eine einfache Projektarbeit (wir verkaufen Cocktails - wie viel brauchen wir von welchem Saft und wie berechnet man den Preis des Getränks) klar, wozu sie das brauchen. Kannst du so etas aufnehmen?

Aufgeben würde ich sie nicht.